



# Themenfeld 5.2: Bewegung

## Indikator 5.2.2: Walkability

**Definition:** Mangels einer Operationalisierung des Konzepts „Walkability“ mit für Berliner Bezirke verfügbaren Daten werden strukturelle Voraussetzungen für eine fußgängerfreundliche Infrastruktur gemäß Mobilitätsgesetz Berlin betrachtet:

- Konstituierung eines Mobilitätsrates unter Beteiligung von Vertretenden der Aspekte des Fußverkehrs
- Einrichtung und Besetzung von Stellen für Fußverkehrsplaner\*innen
- Festlegung eines Vorrangnetzes für Fußverkehr

**Datenquelle:** Mobilitätsgesetz Berlin / Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

**Datenhalter:** Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

**Datenstand:** 10.11.2022

### Steglitz-Zehlendorf

<b>Walkability: Strukturelle Voraussetzungen für eine fußgängerfreundliche Verkehrsinfrastruktur</b>			
Stand: 10.11.2022			
Meilenstein laut Mobilitätsgesetz	§ MobG BE	erreicht	Datum
Mobilitätsrat unter Beteiligung von Vertretenden der Aspekte des Fußverkehrs konstituiert	§ 51 (6)	ja	22. März 2022
Stellen für Fußverkehrsplaner*innen sind eingerichtet und besetzt	§ 51 (4)	nein	/
Fußverkehrsnetz ist kategorisiert und priorisiert, Vorrangnetz ist festgelegt	§ 54	nein	/

Tabelle: BA Steglitz-Zehlendorf, QPK 5 - Quelle: SenUMVK; BA Steglitz-Zehlendorf - Erstellt mit Datawrapper

In Steglitz-Zehlendorf besteht seit September 2019 ein Mobilitätsgremium, das zunächst als „FahrRat“ schwerpunktmäßig Themen des Radverkehrs behandelte. Am 22.03.2022 wurde das Gremium als „Mobilitätsrat“ neu konstituiert und die Agenda um Belange des Fußverkehrs ergänzt.

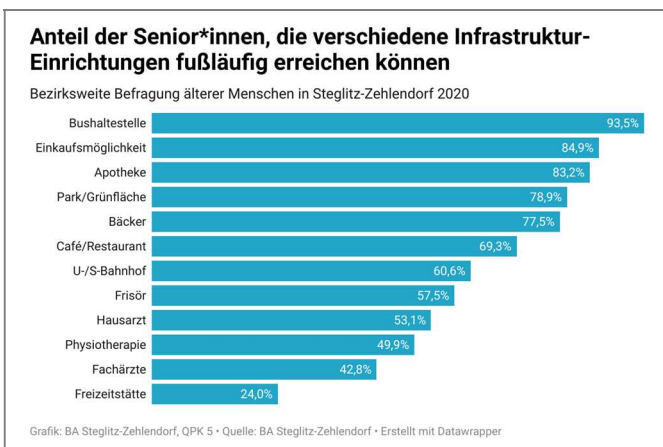
Im Berliner Mobilitätsgesetz geforderte Stellen für Planung und Umsetzung bezirklicher Maßnahmen zur Fußverkehrsförderung sind derzeit ausgeschrieben, jedoch noch nicht besetzt.

## Indikator 5.2.2a: Fußläufige Erreichbarkeit

- Definition:** Anteil der Befragten, die angeben die erfragten Infrastruktureinrichtungen fußläufig erreichen zu können.  
 Anteil der Befragten, die eine fußläufige Erreichbarkeit für 0-3 („sehr schlecht“), 4-6 („schlecht“), 7-9 („mittel“) oder 10-12 („gut“) der 12 abgefragten Infrastruktureinrichtungen angeben.
- Datenquelle:** Bezirksweite Befragung älterer Menschen in Steglitz-Zehlendorf 2020 (n = 5.056 Befragte ab 65 Jahren)
- Datenhalter:** Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
- Datenstand:** 2020

### Steglitz-Zehlendorf

Für einen Bezirksvergleich liegen keine Daten vor, da es sich um eine Befragung handelt, die in dieser Form nur im Bezirk Steglitz-Zehlendorf durchgeführt wurde.



Für den allergrößten Teil der befragten Senior\*innen ist die nächste Bushaltestelle fußläufig erreichbar. Als Ziele für die tägliche Bedarfsdeckung können Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken und Bäcker von mehr als drei Viertel der Befragten fußläufig erreicht werden, das gilt ebenso für Parks bzw. Grünflächen.

Dagegen erreichen nur rund die Hälfte der Senior\*innen im Bezirk einen Hausarzt oder eine physiotherapeutische Praxis fußläufig, nur etwa vier von zehn Befragten Facharztpraxen und nur knapp ein Viertel eine Freizeitstätte zu Fuß.

### Unterschiede nach Geschlecht, Alter und Bildung

Insgesamt geben jeweils etwa ein Drittel der Befragten eine gute und eine mittlere fußläufige Erreichbarkeit der erfragten Infrastruktureinrichtungen an. Für gut 21 % der Befragten ergibt sich eine schlechte und für 11 % eine sehr schlechte fußläufige Erreichbarkeit.

**Fußläufige Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen für Senior\*innen nach Geschlecht, Altersgruppe und Bildung**

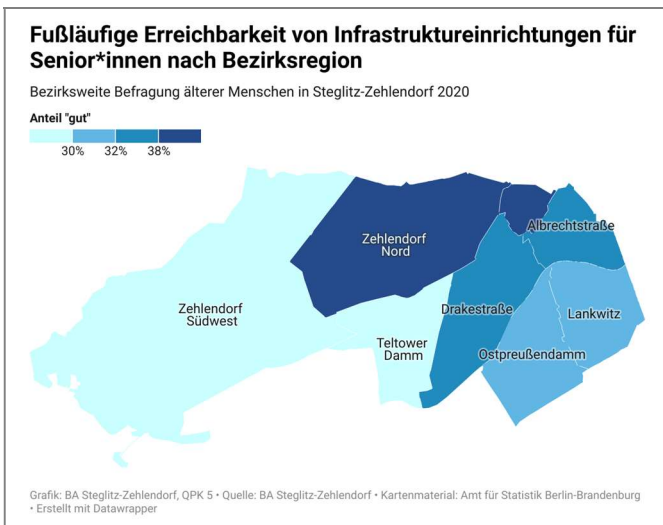
Bezirksweite Befragung älterer Menschen in Steglitz-Zehlendorf 2020

Gruppe	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht
<b>Geschlecht</b>				
männlich	37,2%	34,0%	19,2%	9,6%
weiblich	33,0%	32,6%	23,0%	11,4%
<b>Altersgruppe</b>				
65-74 Jahre	41,3%	32,6%	19,2%	6,9%
75-84 Jahre	30,6%	35,0%	22,0%	12,4%
85+ Jahre	20,7%	29,0%	28,2%	22,0%
<b>Bildung</b>				
niedrig	31,6%	31,9%	24,6%	11,9%
mittel	33,8%	33,1%	22,5%	10,6%
hoch	37,1%	34,2%	18,9%	9,8%
<b>gesamt</b>	<b>34,8%</b>	<b>33,3%</b>	<b>21,3%</b>	<b>10,7%</b>

Tabelle: BA Steglitz-Zehlendorf, QPK 5 • Quelle: BA Steglitz-Zehlendorf • Erstellt mit Datawrapper

Die befragten Frauen beurteilen die fußläufige Erreichbarkeit etwas schlechter als die Männer. Mit zunehmendem Alter nimmt die fußläufige Erreichbarkeit ab. Befragte mit höherer Bildung geben eine bessere fußläufige Erreichbarkeit an als Befragte mit mittlerer oder niedriger Bildung.

## Regionalvergleich



## Zeitliche Entwicklung

Da es sich um eine in dieser Form einmalige Befragung handelt, ist ein Zeitvergleich nicht möglich.

Die fußläufige Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen ist für Senior\*innen am besten in den Bezirksregionen Schloßstraße (55 % gute Erreichbarkeit) und Zehlendorf Nord (43 % gute Erreichbarkeit) mit den jeweiligen Einkaufs- und Verkehrszentren Schloßstraße bzw. Zehlendorf Mitte.

Am schlechtesten ist die fußläufige Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen in den Bezirksregionen Teltower Damm und Zehlendorf Südwest, wo jeweils nur gut ein Viertel der Befragten eine gute fußläufige Erreichbarkeit angibt.



Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf  
 Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination im  
 Öffentlichen Gesundheitsdienst (QPK) - QPK 5  
 Tel. (030) 90 299-5213  
 susanne.bettge@ba-sz.berlin.de

© Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin  
 Stand 11/2022